

wärmer ist als in den Morgen- und Abendstunden, ist es am 21. Juni wärmer als am 21. März und 23. September, und an diesen Tagen wieder wärmer als am 21. Dezember (s. Fig. 2).

Wir teilen nach den verschiedenen Sonnenständen und Erwärmungsverhältnissen das Jahr in vier Jahreszeiten:

- vom 21. Dezember bis 21. März: Winter,
 » 21. März » 21. Juni: Frühling,
 » 21. Juni » 23. September: Sommer,
 » 23. September » 21. Dezember: Herbst.

Das Messen und der verjüngte Maßstab.

§ 5. Um die Stellung eines Punktes der Erdoberfläche gegenüber meinem Standpunkte genau zu bestimmen, ist es nicht genug, die Weltgegend zu kennen, sondern ich muß auch bestimmen, wie weit der betreffende Punkt von mir entfernt ist. Dies geschieht durch das Messen.

Der Maßstab ist nicht überall der gleiche; allein da man die Nachteile dieser Verschiedenheit eingesehen hat, so hat man das französische Metermaß in vielen zivilisierten Ländern, u. a. auch in Osterreich-Ungarn, eingeführt.

In der Geographie braucht man das Längen- und Flächenmaß.

1.) Das Längenmaß. Im französischen Maße gilt als Grundeinheit das Meter (m). 1000 Meter = 1 Kilometer (km). Im gewöhnlichen Leben rechnet man 3 m auf vier Schritte. Senkrechte oder vertikale Entfernungen (Höhen und Tiefen) werden in der Geographie in Meter, wagrechte oder horizontale Entfernungen in Kilometer ausgedrückt.

2.) Das Flächenmaß. Flächen mißt man mit Quadraten. Ein Quadrat-Meter (m²) ist ein Quadrat, von dem jede Seite 1 Meter mißt.

Die Grundeinheit des französischen Flächenmaßes ist das Ar.

	1 □ Meter	
	1 Ar =	100 >
	1 Hektar =	100 > = 10.000 >
1 □ Kilometer =	100 >	= 10.000 > = 1.000.000 >

In der Geographie, wo es sich meist um größere Länderräume handelt, gebraucht man Quadrat-Kilometer (km²).

§ 6. Der verjüngte Maßstab. Es ist unmöglich, die Abbildungen der Erde und ihrer einzelnen Räume in natürlicher Größe wiederzugeben. Man muß daher ein kleineres Verhältnis als das natürliche, d. h. eine Reduktion, anwenden. Je genauer die Karte sein soll, desto